

VII. Ungeduld.

Singstimme. *Etwas geschwind.*

Pianoforte. *p*

sp

Ich
Ich

schnitt' es gern in al - le Rin - den ein, ich grüb' es gern in je - den
möcht' mir zie - hen ei - nen jun - gen Staar, bis dass er sprach' die Wor - te

Kie - selstein, ich möcht' es sän auf je - des fri - sche Beet, mit Kres - sen - sa - men, der es
rein und klar, bis er sie sprach' mit mei - nes Mun - des Klang, mit mei - nes Her - zens vol - lem,

schnell ver_räth, auf je_den wei_ssen Zet_tel möcht'ichs schrei_ben: Dein ist mein
 hei_ssem Drang, dann säng' er hell durch ih_re Fen_ster_schei_ben: Dein ist mein

Herz, dein ist mein Herz und soll es e_wig,
 Herz, dein ist mein Herz und soll es e_wig,

e_wig_blei_ben. e_wig_blei_ben.

Den Morgenwinden möcht' ich's hauchen ein,
 Ich möcht' es säuseln durch den regen Hain;
 O leuchtet' es aus jedem Blumenstern,
 Trüg' es der Duft zu ihr von nah und fern!
 Ihr Wogen, könnt ihr nichts als Räder treiben?
 Dein ist mein Herz und soll es ewig bleiben.

Ich meint, es müsst' in meinen Augen stehn,
 Auf meinen Wangen müsst' man's brennen sehn,
 Zu lesen wär's auf meinem stummen Mund,
 Ein jeder Athemzug gäb's laut ihr kund;
 Und sie merkt nichts von all' dem bangen Treiben.
 Dein ist mein Herz und soll es ewig bleiben.